

Schulen in Deutschland

14

Texte über Schulen

26

Lesen Sie die Texte und schreiben Sie zu jedem Text die entsprechende Überschrift.
Preberite besedila in k vsakemu pripišite ustrezni naslov.

Gesamtschule

Gymnasium

Grundschule

Interessantheiten

Berufsschule

Realschule

Prozente

Hauptschule

In Deutschland kommen die Kinder im Alter von 6 Jahren in die Grundschule. Die Grundschule ist eine vierjährige Schule. Das Zeugnis am Ende der vierten Klasse ist sehr wichtig, denn es entscheidet, auf welche Schule das Kind anschließend geht: Gymnasium, Realschule, Hauptschule oder Gesamtschule.

Wenn man gute Noten hat, kann man das Gymnasium wählen. Das Gymnasium dauert neun Jahre und im letzten Jahr des Gymnasiums muss man eine Prüfung ablegen, das Abitur. Wer die Abiturprüfungen bestanden hat, kann an der Universität studieren.

Die Realschule dauert fünf oder sechs Jahre und endet mit dem Realschulabschluss oder der Mittleren Reife. Danach hat man drei Möglichkeiten: Wenn man möchte, kann man auf das Fachgymnasium gehen, das Abitur machen und später studieren. Aber die meisten Schüler gehen nach der Realschule auf eine Berufsschule oder Fachoberschule.

Die Hauptschule dauert fünf Jahre und bereitet die Schüler auf das Berufsleben vor. Die Prüfung am Ende der Hauptschule ist der Hauptschulabschluss. Danach gehen die meisten Schüler auf eine zwei- oder dreijährige Berufsschule.

Wenn die Schüler schnell einen Beruf haben wollen, gehen sie auf eine Berufsschule. Typisch für die deutschen Berufsschulen ist das Duale System: Neben theoretischem Unterricht bekommen die Schüler eine praktische Ausbildung in einem Betrieb, Sie suchen eine Lehrstelle und machen eine Lehre. Diese Schüler nennt man Lehrlinge oder Azubis.

In den 1960er Jahren hat man als Schulversuch eine neue Schulart eingeführt: die Gesamtschule. Warum? Viele Eltern und Lehrer haben das traditionelle deutsche Schulsystem kritisiert, weil sich die Kinder schon mit zehn Jahren für eine Schule entscheiden müssen. Auf einer Gesamtschule bleiben alle Kinder zusammen, denn sie ist eine Kombination von Hauptschule, Realschule und Gymnasium und erst nach der 10. Klasse müssen sich die Schüler entscheiden, welchen Schulabschluss sie machen wollen.

Ein Drittel der Schüler besucht das Gymnasium.
Ein Viertel der Schüler besucht die Realschule oder Hauptschule.
17% der Schüler besuchen eine Gesamtschule.

Die Schüler in Deutschland lernen mindestens eine Fremdsprache. Die Note 1 ist die beste, die Note 6 die schlechteste Note. Deutsche Schüler tragen keine Schuluniformen. In Deutschland gibt es einige Alternativschulen (z.B. die Waldorfschule), die meisten Alternativschulen sind Privatschulen und die Eltern müssen für ihre Kinder Schulgeld zahlen. An den deutschen Schulen gibt es auch mehr als eine Million ausländische Kinder. Diese Kinder haben oft Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache und deshalb bietet man ihnen Deutschkurse an. In Deutschland gibt es viele Unterschiede zwischen den Schulen und der Schulausbildung in den verschiedenen Bundesländern. Auch das Abitur ist nicht überall in Deutschland gleich. Im Bundesland Bayern, zum Beispiel, schreiben alle Schüler am gleichen Tag die gleichen Abiturprüfungen, im Bundesland Nordrhein-Westfalen macht jeder Lehrer an der Schule seine eigenen Prüfungsfragen.